

Tag des Peacekeeping am 11. Juni 2026



Programm

Begrüßung, Laudatio und Ehrung

Dr. Johann David Wadephul, MdB, Bundesminister des Auswärtigen, ehrt anschließend gemeinsam mit **Armin Laschet**, MdB, Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestags,

Patricia Albermann | *Strategic Communication Advisor* | NATO Liaison Office in the Republic of Moldova

Thomas Hofmann | *Head of Security and Health* | European Union Border Assistance Mission for the Rafah Crossing Point (EUBAM Rafah)

Thomas Körner | *Head of Unit – International Crimes Legal Unit* | European Union Advisory Mission Ukraine (EUAM)

Laudatio und Ehrung

Christoph de Vries, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium des Innern,

ehrt anschließend gemeinsam mit **Detlef Seif**, MdB, Mitglied des Innenausschusses des Deutschen Bundestags,

Polizeihauptkommissarin Marion Palm-Eggert | *Executive Officer at the Police Commissioner Frontoffice* | United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS)

Polizeihauptkommissar Volker Pusch | *Police Sector Commander* | United Nations Peacekeeping Force in Cyprus (UNFICYP)

Präsident einer Bundespolizeidirektion a.D. Dr. Markus Ritter | *Head of Mission* | European Union Mission in Armenia (EUMA)

Laudatio und Ehrung

Sebastian Hartmann, MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung,

ehrt anschließend gemeinsam mit **Diana Herbstreuth**, MdB, Mitglied des Verteidigungsausschusses des Deutschen Bundestags,

Oberstleutnant Nancy Wübbenhorst | *Military Observer* | United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS)

Hauptbootsmann Christopher Thies | *Naval Equipment and Training Centre – Special Assistant 2 (NETCSA2)* | UN Interim Force in Lebanon (UNIFIL)

Hauptfeldwebel Alexander Ebel | *S6-Feldwebel* | European Union Force in Bosnia and Herzegovina (EUFOR ALTHEA)

im Anschluss: Empfang und Begegnungen

Musikalische Begleitung: European Union Youth Orchestra

Moderation: Ninia LaGrande

Tag des Peacekeeping 2026 | Kurzbiografien



Patricia Albermann

Strategic Communication Advisor

NATO Liaison Office in the Republic of
Moldova

Seit 2024

Patricia Albermann ist seit 2024 durch das ZIF in das NATO-Verbindungsbüro in der Republik Moldau sekundiert und arbeitet dort als Expertin für Außen- und Sicherheitspolitik. Ihr aktueller Schwerpunkt

liegt auf strategischer Kommunikation, dem Umgang mit Desinformation sowie der Stärkung gesamtgesellschaftlicher Resilienz.

Sie verantwortet den Kapazitätsaufbau im Bereich strategische Kommunikation und Umgang mit Desinformation. Dazu konzipiert und begleitet sie entsprechende Maßnahmen und schult sowie berät Kolleginnen und Kollegen aus den moldauischen Ministerien. Dabei stimmt sie sich eng mit anderen internationalen Partnerinnen und Partnern ab, um Erfahrungen zu bündeln.

Zuvor war Patricia Albermann im Hauptquartier der NATO in Brüssel sowie in der EU-Delegation in den USA tätig. Sie verfügt über einen Masterabschluss in Europastudien mit Schwerpunkt EU-Außenbeziehungen der Sciences Po Paris sowie einen Bachelorabschluss in internationalen Studien mit regionalem Fokus auf Nordamerika von der Universität Leiden.



Hauptfeldwebel Alexander Ebel

S6-Feldwebel

European Union Force in Bosnia and
Herzegovina (EUFOR ALTHEA)

Mai bis Oktober 2025

Hauptfeldwebel Alexander Ebel verantwortete während seines EUFOR-Einsatzes in Bosnien und Herzegowina von Mai bis Oktober 2025 als S6-Feldwebel die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft und Funktionsfähigkeit der gesamten IT- und Fernmeldeinfrastruktur – einschließlich

eigenverantwortlicher Betreuung dislozierter Außenstandorte. Zusätzlich erstellte er ein durch das Kommando CIR beauftragtes IT-Konzept mit Analyse, Planung und Ausarbeitung der IT-Strukturen im Einsatzraum sowie nachhaltiger Optimierung der IT-Organisation und Führungsfähigkeit vor Ort.

Als erfahrener Informationstechniker beteiligte sich Alexander Ebel an Übungen wie „*Steadfast Cobalt*“ und unterstützte technische Konfigurationsmaßnahmen an Kommunikationssystemen der Bundeswehr. Internationale Erfahrung sammelte er in Auslandseinsätzen im Kosovo im Rahmen der *NATO Kosovo Force* (KFOR) sowie in Bosnien und Herzegowina im Rahmen der *European Union Force* (EUFOR).



Thomas Hofmann

Head of Security and Health (SMSO)
European Union Border Assistance
Mission for the Rafah Crossing Point
(EUBAM Rafah)

Seit 2025

Thomas Hofmann ist als *Head of Security and Health* bei der *EU Border Assistance Mission Rafah* tätig, sekundiert durch das

ZIF. In dieser Funktion trägt er die Gesamtverantwortung für das Sicherheitsmanagement der Mission und damit für die Sicherheit der Mitarbeitenden, die an der Wiedereröffnung des Grenzübergangs Rafah mitwirken. Er analysiert fortlaufend die Sicherheitslage und koordiniert Maßnahmen sowie operative Abläufe eng mit den zuständigen israelischen Behörden, internationalen Organisationen sowie den im Grenzbetrieb eingebundenen palästinensischen Ansprechpartnerinnen und -partner.

Thomas Hofmann ist ein erfahrener *Senior Security Adviser* mit über 25 Jahren Berufserfahrung in internationalen Organisationen und Missionen. Er verfügt über umfassende Einsatzerfahrung im Nahen Osten (Gaza, Westjordanland und Israel), in Georgien, der Türkei, im Kontext der Ukraine sowie auf dem Westbalkan, in Afghanistan und Algerien. Zuletzt war er unter anderem für ODIHR, im Rahmen der OSZE, bei EUPOL COPPS sowie bei EULEX Kosovo tätig. Dabei wirkte er maßgeblich an der Weiterentwicklung des Sicherheitsmanagements in komplexen Einsatzumfeldern mit und ist zudem als Trainer aktiv.



Thomas Körner

*Head of Unit – International Crimes Legal Unit
European Union Advisory Mission (EUAM)
Ukraine*

Seit 2023

Thomas Körner arbeitet bereits seit 2023 für die EU-Beratungsmission EUAM in der Ukraine, sekundiert durch das ZIF. Er befasst sich dort mit der Verfolgung internationaler Verbrechen im Rahmen des russischen Angriffskriegs gegen das Land. Seit rund einem Jahr leitet er die *Legal Unit* der *International Crimes Component*. Die *Legal Unit* berät ukrainische Partnerinnen und Partner bei der Ermittlung und strafrechtlichen Aufarbeitung schwerster Völkerrechtsverbrechen, darunter Kriegsverbrechen, Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit sowie das Verbrechen der Aggression. Dabei arbeitet er eng mit regionalen Staatsanwaltschaften sowie der zentralen Generalstaatsanwaltschaft in Kyjiw zusammen, unterstützt sie fachlich und engagiert sich in der Aus- und Fortbildung. Weitere Schwerpunkte seiner Tätigkeit sind Kooperation mit der Richterschaft im Bereich der internationalen Straftaten, sowie Beratung bei der Umsetzung internationaler Straftatbestände in das nationale Rechtssystem der Ukraine.

Zuvor war Thomas Körner von 2011 bis 2023 am Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag in den Kammern tätig, wo er die Richterinnen und Richter in ihrer Arbeit unterstützte. Er ist Volljurist und absolvierte seine Ausbildung unter anderem in Berlin und Paris.



Polizeihauptkommissarin Marion Palm-Eggert

*Executive Officer – Police Commissioner
Frontoffice*

United Nations Mission in the Republic of
South Sudan (UNMISS)

Februar 2025 bis März 2026

Marion Palm-Eggert war von September 2024 bis März 2026 im Hauptquartier der UN-Mission in Südsudan in Juba im Einsatz. Als Executive Officer im Frontoffice des Police Commissioner fungierte sie als zentrale Schnittstelle, Beraterin und „*force multiplier*“ bei der

Mandatsumsetzung. Sie war dabei auch für die Abstimmung zwischen UN-Polizei UNPOL, den militärischen Komponenten und den zivilen Sektionen der Mission sowie mit externen Partnerinnen und Partnern wie nationalen Behörden zuständig. Ebenso gehörte die Vor- und Aufbereitung von Briefings, Reden oder Reports und Lageinformationen zu ihrem Aufgabenbereich.

Von 2019 bis 2024 war Marion Palm-Eggert Angehörige der Missionsbetreuung der AG Internationale Polizeimissionen (IPM) im Bundespolizeipräsidium. Seit September 2024 ist sie zudem für das Landesamt für Ausbildung, Fortbildung und Personalangelegenheiten der Polizei Nordrhein-Westfalen als Trainerin für Auslandsmissionen tätig.



Polizeihauptkommissar Volker Pusch

Police Sector Commander

United Nations Peacekeeping Force in
Cyprus (UNFICYP)

Oktober 2024 bis April 2026

Polizeihauptkommissar Volker Pusch arbeitete als *Police Sector Commander* bei der *UN Peacekeeping Force in Cyprus*. Nach seinem Einstieg als Patrol Officer bekam er sehr schnell die Führungsverantwortung im Sektor 2 in

Nikosia übertragen. In dieser Funktion stärkte er maßgeblich die Zusammenarbeit zwischen Polizei und Militär, initiierte gemeinsame Streifen und verbesserte Sicherheit, Kommunikation und Einsatzbewältigung nachhaltig. Zudem integrierte er erstmals UN-Polizeikräfte in eine internationale „*Mission Ready Exercise*“ in England und förderte so die komponentenübergreifende Einsatzvorbereitung.

Internationale Kooperation bedeutete für ihn im Einsatz auch, mit Partnerinnen und Partnern, Kolleginnen und Kollegen aus 15 Nationen erfolgreich zusammenzuarbeiten und damit auch die eigenen interkulturellen Kompetenzen zu stärken. Aufgrund seiner positiven Einsatzerfahrungen kann er sich gut vorstellen, erneut in eine internationale Verwendung zu gehen, um weitere Erfahrungen zu sammeln und die deutsche Polizei auf internationaler Ebene zu vertreten.

Seit seiner Rückkehr ist Volker Pusch wieder als Dienstgruppenleiter bei der Verkehrsdirektion Koblenz eingesetzt und bringt dort seine Auslandserfahrungen ein.



Präsident einer Bundespolizeidirektion a.D. Dr. Markus Ritter

Head of Mission

European Union Mission in Armenia (EUMA)

Februar 2023 bis Februar 2026

Präsident einer Bundespolizeidirektion a.D. Dr. Markus Ritter hat als *Head of Mission* ab Februar 2023 bis zum Eintritt in den Ruhestand im Februar 2026 die EU-Mission in Armenien (EUMA) aufgebaut und geleitet. Sie umfasst mittlerweile 225 internationale und nationale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zuvor war er Präsident der Bundespolizeidirektion Stuttgart in Böblingen.

Im Laufe seiner internationalen Laufbahn wirkte er dreimal maßgeblich am Aufbau von Missionen im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der Europäischen Union mit: neben der EUMA (2023 bis 2026) bereits 2017 bis 2019 als *Head of Mission* der *EU Advisory Mission Iraq* (EUAM) sowie 2012/2013 als *Head of Operations* bei der *EU Aviation Security Mission im Südsudan* (EUAVSEC). Weitere internationale Verwendungen führten ihn als Leiter des *German Police Project Teams* nach Afghanistan, als *Chief of Staff* zur UNOMIG nach Georgien sowie als *Assistant Commissioner* zur UNMIK-Polizei in den Kosovo.

Seine polizeiliche Laufbahn begann er im mittleren Dienst der Schutzpolizei Baden-Württemberg. Nach einem Jurastudium und Referendariat in Heidelberg sowie einem Magisterstudium in Speyer wechselte er 1996 in den höheren Dienst des Bundesgrenzschutzes, wo er verschiedene Führungsfunktionen unter anderem in Bad Bergzabern, am Flughafen Frankfurt am Main, in Koblenz und Kaiserslautern wahrnahm.



Hauptbootsmann Christopher Thies

Naval Equipment and Training Centre – Special Assistant 2 (NETCSA2)
UN Interim Force in Lebanon (UNIFIL)
Februar bis Mai 2025

Hauptbootsmann Christopher Thies war im Rahmen von UNIFIL als *Naval Equipment and Training Centre – Special Assistant 2 (NETCSA2)* von Februar bis Mai 2025 in der Ausbildung der libanesischen Marine in Schiffstechnik, Schadensabwehr und Schiffssicherheit eingesetzt. Seine Aufgaben umfassten die Entwicklung und Durchführung von Trainings, die Evaluation von Besatzungen der libanesischen Marine und die Wartung technischer Ausrüstung sowie die Durchführung von Inspektionen zur Bekämpfung von Schmuggel.

Christopher Thies wurde 2013 als Schiffssicherungsmeister auf der Fregatte „Bremen“ eingesetzt und war bis 2014 als Schiffssicherungsmeister auf dem Tender „Rhein“ tätig. Anschließend übernahm er an der Marineunteroffizierschule Plön die Funktion als Schiffssicherungsausbilder und Gruppenführer. Seit 2021 ist er in gleicher Funktion an der Marineunteroffizierschule eingesetzt und gehört zusätzlich dem Geschwader für Abwehr atomarer, biologischer und chemischer Gefahren sowie Selbstschutz, 3. Minensuchgeschwader in Kiel, an.



Oberstleutnant Nancy Wübbenhorst

Military Observer
United Nations Mission in the Republic of South Sudan (UNMISS)
Mai 2021 bis November 2021
Oktober 2023 bis Oktober 2025

Während ihres insgesamt zweieinhalbjährigen Einsatzes als Militärbeobachterin bei UNMISS im Südsudan (2021 und von 2023 bis 2025) erwarb Oberstleutnant Nancy Wübbenhorst profunde Peacekeeping-Expertise. In diesem volatilen Umfeld lagen ihre Schwerpunkte auf der



Peacekeeping Factsheet

DEUTSCHLAND IN FRIEDENSEINSÄTZEN

- ▶ Aktuell beteiligt sich Deutschland insgesamt mit **2.096 Personen** an internationalen Friedenseinsätzen - davon **269 Frauen**, was einem Anteil von knapp 13 % entspricht.
- ▶ **146 sekundierte zivile deutsche Fachkräfte** (davon 63 Frauen, Anteil ca. 43 %), **1.865 Bundeswehr-Soldatinnen und -Soldaten** (davon 184 Frauen, ca. 10 %), und **85 deutsche Polizeibeamtinnen und -beamte** (davon 22 Frauen, Anteil ca. 25 %) arbeiten in internationalen Friedenseinsätzen (Stand: Mai 2026).
- ▶ Deutschlands **erster Friedenseinsatz: 1989/1990** beteiligte sich der damalige Bundesgrenzschutz (heute Bundespolizei) mit 50 Angehörigen sowie 30 Angehörigen der damaligen DDR-Volkspolizei an der **UN Transition Assistance Group (UNTAG)** in Namibia.
- ▶ Der **deutsche Pflichtbeitrag zum Budget des VN-Peacekeeping** beträgt für den Budgetzeitraum Juli 2025 bis Juni 2026 rund **278,4 Mio. USD**. Damit ist Deutschland viertgrößter Beitragszahler mit einem Anteil von **5,69 %** am gesamten VN-Peacekeeping-Budget 2025/2026 in Höhe von rund **USD 5,4 Mrd. USD**.

Deutsche zivile Expertise im internationalen Krisenmanagement

Das Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF) sekundiert im Auftrag des Auswärtigen Amtes zivile Expertinnen und Experten in internationale Friedens- und humanitäre Einsätze und sichert damit die zivilen Kapazitäten für Krisenprävention und Konfliktbearbeitung. Der **ZIF Expert Pool** umfasst etwa **1.600** Profile ziviler Fach- und Führungskräfte, davon rund 50 % Frauen.

- ▶ **Deutsches ziviles Personal mit ZIF aktuell im Einsatz (Mai 2026): 146 Personen**

EU	76	OSZE	22
VN (inkl. Humanitärer Einsätze)	21	NATO	8
Internationale Gerichtshöfe	8	Europarat	5
Sonstige	8		

Die meisten **zivilen deutschen Fachkräfte** arbeiten derzeit für die **EU Advisory Mission EUAM** in der Ukraine (10 Expertinnen und Experten) sowie die **EU Rule of Law Mission EULEX** im Kosovo (6 Expertinnen und Experten).

Etwa **140 Wahlbeobachterinnen und -beobachter** entsandte das ZIF im letzten Jahr in Missionen der OSZE und EU. Insgesamt hat das ZIF seit 2002 über 6.900 Wahlbeobachterinnen und Wahlbeobachter vermittelt.

Deutschland stellt u.a. die Missionsleiterin der **EUPM Moldau**, den Missionsleiter der **OSCE Mission to Skopje** sowie des **OSZE-Programmbüros in Bishkek**, die stellvertretende Leiterin der **OSCE Mission in Kosovo** und den stellvertretenden Leiter von **EUPOL COPPS** in den palästinensischen Gebieten. Zudem leitet die Deutsche Daniela Krosiak das **UN Support Office in Haiti** (UNSOH).

Polizeiliches Engagement in VN- und EU-Missionen

Seit 1989 nehmen deutsche Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte des Bundes an friedenssichernden und friedenserhaltenden Einsätzen zwischen- und überstaatlicher Mandatsgeber in verschiedenen Krisengebieten der Welt teil.

Seit 1994 erfolgt die Beteiligung an mandatierten Friedensmissionen gemeinsam mit Beamtinnen und Beamten der Länder und des Zolls.

Derzeit beteiligen sich deutsche Polizistinnen und Polizisten aus Bund und Ländern an zwei VN-Missionen sowie neun EU-Missionen.

Deutschland stellt in der *EU Advisory Mission in Iraq* mit Polizeidirektor Ralf Schröder (Bundespolizei) den *Head of Mission*. Polizeidirektor Meinolf Schlotmann (Polizei Nordrhein-Westfalen) ist Leiter der Polizeikomponente der *UN Mission in South Sudan* (UNMISS). Bis Februar 2026 stellte Deutschland in der *EU Mission in Armenia* (EUMA) mit Präsident einer Bundespolizeidirektion a.D. Dr. Markus Ritter den *Head of Mission*.

Die für die Vorbereitung von Polizistinnen und Polizisten auf internationale Einsätze zuständigen Trainingsinstitute bieten – koordiniert über die VN – polizeistellenden Staaten die Teilnahme an Trainings in Deutschland sowie die Entsendung sogenannter *Mobile Training Teams* an.

Die Bundeswehr in Friedenseinsätzen

Die deutschen Streitkräfte beteiligen sich an internationalen Friedenseinsätzen, um Krisenregionen weltweit zu sichern, Konflikte einzudämmen und stabile Strukturen aufzubauen. Diese Einsätze finden grundsätzlich im Rahmen multilateraler Bündnisse und Organisationen statt, wie VN, NATO und EU.

Deutschland unterstützt Friedenmissionen seit Beginn der 1970er Jahre: Die Bundeswehr half im Nahen Osten 1974 der UNEF II (*UN Emergency Force II*) und 1978 UNIFIL (*UN Interim Force in Lebanon*) durch Lufttransport und Ausrüstung. Seit 1991 hat sich die Bundeswehr in 14 VN-Peacekeeping Missionen engagiert und ist aktuell in drei VN-Einsätzen personell beteiligt: UNIFIL im Libanon, UNMISS im Südsudan und MINURSO in der Westsahara.

Die Bundeswehr unterstützt darüber hinaus durch Ausbildung und hat Soldatinnen und Soldaten aus über 100 Ländern auf den VN-Einsatz vorbereitet, so z.B. durch Lehrgänge am VN-Ausbildungszentrum in Hammelburg, der Führungsakademie und mit *Mobile Training Teams*.

Einen weiteren Baustein des deutschen militärischen Peacekeeping-Engagements ist der Kapazitätsaufbau von anderen VN-Truppenstellern und Unterstützung der Reformbemühungen im VN-Sekretariat, um Friedenseinsätze effektiver und sicherer zu machen. Sie dienen z.B. dazu, Frauen in der Friedenssicherung zu stärken, die Rettungskette in Friedensmissionen auszubauen, zu Peacekeeping-Intelligence auszubilden und mehr erneuerbare Energiesysteme in den Einsatz zu bringen, um die operative Resilienz von Friedensmissionen zu erhöhen.

FRIEDENSEINSÄTZE IN ZAHLEN | Internationale Anstrengungen für Frieden

Vereinte Nationen

- aktuell **11 Friedenseinsätze** und **16 politische Missionen**
- bereits **71 Peacekeeping-Einsätze seit 1948**
- **Personal im Einsatz bei Friedensmissionen:** etwa 53.200, davon ca. 6.900 zivile Expertinnen und Experten, 42.000 Soldatinnen und Soldaten und 4.400 Polizistinnen und Polizisten (Februar 2026)
- **Erster Friedenseinsatz:** *United Nations Truce Supervision Organization* (überwacht die Waffenruhe zwischen Israel und den palästinensischen Gebieten) seit 1948

TOP 5 PFLICHTBEITRAGSZÄHLER ZU VN-FRIEDENSMISSIONEN 2025-2026		
1	USA	26,16
2	China	23,79
3	Japan	6,93
4	Deutschland	5,69
5	Vereinigtes Königreich	4,75

TOP 5 UN-TRUPPEN- UND POLIZEISTELLER März 2026 (Anzahl Personen)		
1	Nepal	4.359
2	Indien	4.268
3	Ruanda	4.098
4	Bangladesch	4.092
5	Pakistan	2.142

- Die derzeit größten Missionen (Missionsangehörige): MINUSCA in der Zentralafrikanischen Republik (ca. 12.900), UNMISS in Südsudan (ca. 10.400) und MONUSCO/Demokratische Republik Kongo (ca. 9.100).
- Peacekeeping-Missionen werden vom VN-Sicherheitsrat (VNSR) mandatiert und umfassen z. B. Schutz der Zivilbevölkerung, Unterstützung von Friedensprozessen, Überwachung von Waffenstillständen.
- Zahlreiche Missionen wurden multidimensional und integriert mandatiert, d. h. sie umfassen zivile, polizeiliche und militärische Komponenten.

Europäische Union

- Deutsche Beteiligung an den zwölf zivilen Missionen, an der zivil-militärischen Sicherheits- und Verteidigungsinitiative, an den vier militärischen Operationen und einer der vier militärischen Ausbildungsmissionen im Rahmen der GSVP in Europa, Afrika, Nahem Osten.
- **Personal im Einsatz:** mehr als 1.300 zivile Expertinnen und Experten sowie Polizistinnen und Polizisten, sowie 3.500 Soldatinnen und Soldaten (Dezember 2025)
- **Aufgabenspektrum:** Training und Ausbildung; strategische Beratung u.a. zu Sicherheitssektorreform, Justizreform, Rechtsstaatlichkeit; Beitrag zur Stabilisierung, Normalisierung und Vertrauensbildung; Beobachtungsaufgaben; Unterstützung beim Grenzmanagement
- **Längster EU-Einsatz:** EUFOR Althea in Bosnien und Herzegowina seit 2004 zur Unterstützung der Aufrechterhaltung eines sicheren Umfelds und der Einhaltung des Dayton-Abkommens

Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)

- 12 Präsenzen in Teilnehmerstaaten von Südost- und Osteuropa bis Zentralasien. Das von freiwilligen Gebern getragene „*Support Programme for Ukraine*“ setzt zudem die Arbeit der OSZE in der Ukraine seit November 2022 mit einer Vielzahl von Projekten fort und wird vom Sekretariat in Wien gesteuert.
- **Personal im Einsatz:** 1312 Fachkräfte in Feldoperationen (April 2026)
- **Längste Feldoperation:** Die seit 1992 bestehende OSZE-Mission in Skopje (Sitz in Skopje, Feldbüro in Tetovo) zählt 13 Mitarbeitende und ist mandatiert, konstruktive

inter-ethnische Beziehungen und die Umsetzung des Rahmenabkommens von Ohrid (2001) zu fördern. Sie wird vom deutschen Sekundierten Kilian Wahl geleitet.

- **Größte Feldoperation:** Die OSZE-Mission im Kosovo ist mit 384 Beschäftigten in Pristina und den fünf Regionalbüros die größte OSZE-Mission. Ihr Kernmandat ist die Förderung von Demokratie und Menschenrechten.
- Deutschland ist **zweitgrößter Beitragszahler (rund 11 %)** für die OSZE-Feldoperationen.

Über die Einsätze

Die am Tag des Peacekeeping 2026 geehrten zivilen Expertinnen und Experten, Polizistinnen und Polizisten sowie Soldatinnen und Soldaten sind bzw. waren in den folgenden Ländern und Friedenseinsätzen tätig:

Armenien EU Mission in Armenia (EUMA)	Bosnien und Herzegowina European Union Force in Bosnia and Herzegovina (EUFOR ALTHEA)	Libanon UN Interim Force in Lebanon (UNIFIL)
Moldau NATO Liaison Office in the Republic of Moldova	Palästinensische Gebiete European Union Border Assistance Mission for the Rafah Crossing Point (EUBAM Rafah)	Südsudan United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)
Ukraine European Union Advisory Mission Ukraine (EUAM Ukraine)	Zypern United Nations Peacekeeping Force in Cyprus (UNFICYP)	

Nachfolgend finden Sie weitere Informationen zu diesen Einsätzen.

ARMENIEN

EU Mission in Armenia (EUMA)

Seit Februar 2023 ist die zivile EU-Mission in Armenien im Einsatz, um die Sicherheitslage entlang der armenisch-aserbaidschanischen Grenze zu beobachten und zur Stabilisierung der Region beizutragen. Das Mandat wurde am 30. Januar 2025 verlängert und läuft bis zum 19. Februar 2027.

LINK: https://www.eeas.europa.eu/euma_en?s=410283

AUFGABEN

- Beobachtung und Berichterstattung über die Lage an der Grenze zu Aserbaidschan
- Förderung vertrauensbildender Maßnahmen zwischen Armenien und Aserbaidschan
- Beitrag zur menschlichen Sicherheit in konfliktbetroffenen Gebieten

UMFANG

- Derzeit umfasst die Mission 153 internationale und 54 lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Seit März 2026 leitet Satu Koivu (Finnland) die Mission.

BOSNIEN UND HERZEGOWINA

European Union Force in Bosnia and Herzegovina (EUFOR ALTHEA)

Die Operation besteht seit 2004 und gilt als Nachfolgemission der von der NATO geführten Operationen IFOR (12/1995–12/1996) und SFOR (1996–2004) in Bosnien und Herzegowina.

LINK: <https://www.euforbih.org/index.php/en/>

AUFGABEN

- Sicherung und Stabilisierung: Aufrechterhaltung eines sicheren Umfelds, um die Umsetzung des Dayton-Abkommens von 1995 zu garantieren.
- Verbindungs- und Beobachtungswesen: Einsatz sogenannter *Liaison and Observation Teams* (LOT). Diese Anlaufstellen dienen als lokale Kontaktpunkte, um Präsenz zu zeigen, Stimmungen in der Bevölkerung aufzunehmen und Vertrauen zu schaffen.
- Ausbildung und Training: Koordination und Unterstützung bei der militärischen Ausbildung der bosnischen Streitkräfte, um deren Einsatzfähigkeit und Interoperabilität zu fördern.
- Unterstützungsaufgaben: Beratung der lokalen Institutionen und Wahrnehmung von Führungsaufgaben im multinationalen Hauptquartier in Sarajewo

UMFANG

- Derzeit sind rund 1.500 Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.
- Seit Januar 2026 leitet Generalmajor Maurizia Fronda (Italien) die Mission.

LIBANON

UN Interims Force in Lebanon (UNIFIL)

UNIFIL ist eine seit 1978 bestehende VN-Mission, die nach dem zweiten Libanesischen Krieg in 2006 durch die VN-Sicherheitsratsresolution 1701 im Auftrag deutlich erweitert wurde. Das Mandat wurde durch Resolution 2790 des VN-Sicherheitsrates bis zum 31. Dezember 2026 verlängert.

LINK: <https://unifil.unmissions.org>

AUFGABEN

- Überwachen des Waffenstillstandsvertrags
- Begleitung und Unterstützung der libanesischen Streitkräfte bei ihrem Einsatz im Süd-Libanon.
- Unterstützung der libanesischen Streitkräfte bei der Einrichtung eines Gebietes frei von bewaffneten Gruppen, Material und Waffen (außer denen der libanesischen Regierung sowie UNIFIL).
- Unterstützung der libanesischen Regierung, auf deren Anforderung hin, bei der Sicherung der Grenzen und anderer Zugangspunkte, um den unautorisierten Zugang von Waffen und vergleichbarem Material zum Libanon zu verhindern.

UMFANG

- Derzeit sind rund 7.500 Soldatinnen und Soldaten im Einsatz.
- Seit Juni 2025 leitet Generalmajor Diodato Abagnara (Italien) die Mission.

MOLDAU

NATO Liaison Office in the Republic of Moldova

Seit Dezember 2017 besteht das zivile Verbindungsbüro der NATO in Chişinău. Es wurde auf Anfrage der moldauischen Regierung eingerichtet, um die Zusammenarbeit zwischen der NATO und der Republik Moldau zu stärken. Trotz ihrer verfassungsmäßigen Neutralität baut Moldau ihre Beziehungen zu euro-atlantischen Strukturen kontinuierlich aus.

LINK: <https://www.nato.int/en/what-we-do/partnerships-and-cooperation/relations-with-the-republic-of-moldova>

AUFGABEN

- Förderung des politischen Dialogs zwischen NATO und Moldau
- Beratung der moldauischen Behörden bei Reformen im Sicherheits- und Verteidigungssektor
- Stärkung von Fähigkeiten im Bereich Verteidigung, Cyberabwehr und Krisenmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit zur Verbesserung des Verständnisses für NATO und Partnerschaften
- Unterstützung bei der Umsetzung von Ausbildungs-, Integritäts- und Modernisierungsprogrammen

UMFANG

- Derzeit umfasst die Mission 8 internationale und 5 lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Seit Mai 2026 leitet Mai Agne Gleveckaite (Litauen) die Mission.

PALÄSTINENSISCHE GEBIETE

European Union Border Assistance Mission for the Rafah Crossing Point (EUBAM Rafah)

Seit 2005 unterstützt die EU-Mission palästinensische Behörden bei der Entwicklung einer effektiven Grenzverwaltung, dem Aufbau vertrauensbildender Maßnahmen sowie bei den Vorbereitungen für eine dauerhafte Rückkehr der PA an den Grenzübergang Rafah zwischen Ägypten und dem Gazastreifen. Eine erste operative Wiederaufnahme der Mission am Grenzübergang erfolgte im Februar 2025.

LINK: https://www.eeas.europa.eu/eubam-rafah_en?s=410503

AUFGABEN

- Bereitstellung einer neutralen Drittparteipräsenz am Grenzübergang Rafah (RCP)
- Förderung von Vertrauen und Koordination zwischen den beteiligten Parteien
- Unterstützung der Palästinensischen Autonomiebehörde beim effektiven Grenzmanagement
- Ausbildung und strategische Beratung palästinensischer Grenzbehörden (Capacity Building)

UMFANG

- Derzeit umfasst die Mission 17 internationale, 12 lokale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 35 Kurzzeit-Expertinnen und -Experten.
- Seit November 2023 leitet Nataliya Apostolova (Bulgarien) die Mission.

SÜDSUDAN

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Seit 2011 operiert die VN-Mission in Südsudan, um die Zivilbevölkerung zu schützen und zu einem dauerhaftem Frieden beizutragen. Das Mandat wurde durch Resolution 2820 des VN-Sicherheitsrates bis zum 30. April 2027 verlängert.

LINK: <https://unmiss.unmissions.org/>

AUFGABEN

- Schaffung eines sicheren Umfeldes und Schutz der Zivilbevölkerung
- Sicherung von Lieferungen humanitärer Hilfe
- Unterstützung bei der Umsetzung des revitalisierten Friedensabkommens (R-ARCSS)
- Schutz und Überwachung von Menschenrechten sowie Aufklärung und Berichterstattung bei Menschenrechtsverletzungen einschließlich Wahlvorbereitung

UMFANG

- Derzeit sind rund 10.400 Personen in der UNMISS im Einsatz, davon etwa 9.200 Soldatinnen und Soldaten und 1.200 Polizistinnen und Polizisten.
- Die Mandatsobergrenze der deutschen Bundeswehr liegt bei 50 Soldatinnen und Soldaten.
- Seit März 2026 leitet Anita Kiki Gbeho (Ghana) die Mission.

UKRAINE

European Union Advisory Mission Ukraine (EUAM Ukraine)

Seit 2014 unterstützt die zivile EU-Mission die Ukraine beim Aufbau eines nachhaltigen, rechenschaftspflichtigen und effizienten zivilen Sicherheitssektors sowie bei der Stärkung der Rechtsstaatlichkeit. Das Mandat wurde zuletzt am 14. Mai 2024 verlängert und läuft bis zum 31. Mai 2027.

LINK: [EUAM Ukraine | EUAM Ukraine](#)

AUFGABEN

- Beratung, Ausbildung und Unterstützung bei Reformen des zivilen Sicherheitssektors (Polizei, Justiz, Grenzschutz)
- Förderung von Rechtsstaatlichkeit, guter Regierungsführung und Menschenrechten gemäß EU-Standards
- Unterstützung der Ukraine bei EU-Beitrittsreformen im Sicherheitsbereich
- Ausbau von Fähigkeiten zur Untersuchung und Verfolgung internationaler Verbrechen (z. B. Kriegsverbrechen)
- Unterstützung beim integrierten Grenzmanagement (IBM) zur Bekämpfung von Schmuggel und Menschenhandel
- Hilfe beim Wiederaufbau von staatlichen Strukturen und Rechtsstaatlichkeit in befreiten Gebieten

UMFANG

- Derzeit umfasst die Mission 185 internationale und 202 nationale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Seit Juni 2023 leitet Rolf Holmboe (Dänemark) die Mission.

ZYPERN

United Nations Peacekeeping Force in Cyprus (UNFICYP)

Mit ihrer Einrichtung 1964 ist UNFICYP eine der ältesten Friedensmissionen der Vereinten Nationen. Ziel ist es, Gewalt zwischen griechischen und türkischen Zyprioten zu verhindern und zur Stabilisierung sowie zu einer dauerhaften politischen Lösung des Konflikts beizutragen.

LINK: [UNFICYP | UNFICYP](#)

AUFGABEN

- Überwachung der Waffenstillstandslinien und Verhinderung erneuter Kampfhandlungen
- Aufrechterhaltung einer Pufferzone zwischen Nord- und Südypern
- Bereitstellung humanitärer Hilfe für betroffene Bevölkerungsgruppen
- Förderung vertrauensbildender Maßnahmen zwischen den Konfliktparteien
- Unterstützung ziviler Aktivitäten (z. B. Landwirtschaft, Wasser- und Stromversorgung) in der Pufferzone
- Beitrag zu politischen Lösungsbemühungen durch den Sondergesandten des UN-Generalsekretärs

UMFANG

- Derzeit sind 923 Personen für die UNFICYP im Einsatz, davon 735 Soldatinnen und Soldaten sowie 57 Polizistinnen und Polizisten und 131 Zivile.
- Seit September 2025 leitet Khassim Diagne (Senegal) die Mission.

Quellen: Auswärtiges Amt, BMI, BMVg, ZIF, peacekeeping.un.org, osce.org, eeas.europa.eu/eeas/missions-and-operations_en